



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT

s.C.41.Bu.125.0. - MB/th
s.C.41.Bu.113.19.

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen

Bern, den 16. Oktober 1959.

An die
Schweizerische Gesandtschaft,
S o f i a .

Bulgarische Tranche der
ottomanischen Schuld.

Dossier	J. 42.22
Requie	23. Okt. 1959
Spenda in	
Comptabilité	

Herr Geschäftsträger,

Wie Sie wissen weigerte sich Bulgarien seinerzeit, das Problem der bulgarischen Tranche der ottomanischen Schuld im Rahmen des Abkommens über die Nationalisierungsentschädigung zu lösen. Zur Begründung der Ablehnung wurde angeführt, dass es sich bei der ottomanischen Schuld um ein multilaterales Problem handle, das im Rahmen einer Vereinbarung mit der Schweiz nicht gelöst werden könne.

Im Widerspruch zu dieser bulgarischen Stellungnahme sah das am 28. Juli 1955 zwischen Bulgarien und Frankreich abgeschlossene Abkommen über die Regelung der französischen Finanzforderungen an Bulgarien eine Abfindung an die Inhaber von Titeln der ottomanischen Schuld vor. Ihre unseren Instruktionen gemäss unternommenen Schritte, die auf die Beseitigung der Diskriminierung der schweizerischen Gläubiger hinzielten, verblieben jedoch resultatlos. Seitens der bulgarischen Behörden wurde nunmehr geltend gemacht, es sei auch mit Frankreich keine Regelung der ottomanischen Schuld vereinbart worden; die französische Delegation hätte die Globalentschädigung einseitig und eigenmächtig auch zur Leistung einer Entschädigung an die Gläubiger des ottomanischen Reiches herangezogen. Da das bulgarisch-französische Abkommen noch der Ratifizierung harrte, begnügten wir uns im Einvernehmen mit der Schweizerischen Bankiervereinigung damit, den bulgarischen Behörden mitzuteilen, dass wir nicht von unserer Auffassung abzuweichen gedächten und zu gegebener Zeit auf die Frage der Gleichbehandlung der schweizerischen Titelinhaber mit den französischen Gläubigern zurückkommen würden (unser Schreiben vom 4. September 1947).



- 2 -

Inzwischen ist die bulgarisch-französische Vereinbarung endlich am 4. Februar d.J. ratifiziert worden. Sie gelangte in der Nummer vom 5. März d.J. des "Journal officiel de la République Française" im Wortlaut zur Veröffentlichung. Wir zitieren auszugsweise den Artikel 1:

"Le Gouvernement bulgare versera au Gouvernement français une somme fixée à un milliard et demi de francs français sur la base de trois cent cinquante francs pour un dollar des Etats-Unis, à titre de règlement global et forfaitaire:

- a)
- b)
- c) des obligations des emprunts publics extérieurs bulgares appartenant à des personnes physiques ou morales françaises, à savoir des emprunts à la charge des anciens gouvernements bulgares 6 p.100 1892, 5 p.100 1896, 5 p.100 1902, 5 p.100 1904, 4 1/2 p.100 1907, 4 1/2 p.100 1909, 6 1/2 p.100 1923, 7 1/2 p.100 1928 et autres."

Die Auslegung der Worte "et autres" wird durch den ebenfalls veröffentlichten Briefwechsel vom 20. Juli 1955 erhellt. Das Schreiben des französischen Delegationschefs an seinen bulgarischen Kollegen lautet wie folgt:

"Monsieur le Président,

Lors des négociations qui ont abouti à la conclusion de l'accord sur le règlement des créances financières françaises sur la Bulgarie, il a été précisé que les expressions 'et autres', 'ou assimilés', 'divers' figurant respectivement aux articles 1er et deux dudit accord et à l'article 4 du protocole y annexé visaient notamment les titres des emprunts suivants:

- 7 p.100 1926, tranches livres sterling et dollars,
- 7 1/2 p.100 1928, tranches livres sterling et dollars,
- 5 p.100 1896, ville de Sofia,
- 5 p.100 1906, ville de Sofia,
- 4 1/2 p.100 1910, ville de Sofia,
- 5 p.100 1907, ville de Varna,
- 4 1/2 p.100 1909, Banque nationale de Bulgarie,

ainsi que les titres représentatifs de la quote-part bulgare de la dette ottomane appartenant à des porteurs français, dont la valeur nominale globale est estimée à 1.480.000 livres sterling anciennes.

- 3 -

Il a été confirmé, en outre, que dès la signature de l'accord susvisé le Gouvernement français n'appuierait pas les revendications éventuelles de ses ressortissants concernant les titres d'emprunts susénumérés et, d'une manière générale, les titres d'emprunts dont la charge incombe à la Bulgarie.

J'ai l'honneur de vous marquer l'accord de mon Gouvernement sur les stipulations ci-dessus." ↗

Es handelt sich also keineswegs um einen eigenmächtigen französischen Einbezug der ottomanischen Schuld in die vereinbarte Globalregelung der französischen Finanzforderungen, sondern um ein gegenseitiges Einvernehmen. Die schweizerischen Inhaber von Obligationen der ottomanischen Schuld werden von der bulgarischen Regierung eindeutig diskriminiert. Deshalb bitten wir Sie, die Angelegenheit unter Hinweis auf die erwähnten Vereinbarungen erneut aufzugreifen und die bulgarischen Behörden zu ersuchen, die Benachteiligung der schweizerischen Obligationäre aufzuheben und diese den französischen Gläubigern gleichzustellen.

Dem Resultat Ihrer diesbezüglichen Schritte sehen wir mit grossem Interesse entgegen.

Wir versichern Sie, Herr Geschäftsträger, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I. A.

Jelov